

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18.7.1615	Die vier Brüder Sprinzenstein schließen einen Erbteilungsvertrag. Dabei wird der Besitz geschätzt:	
	• Herrschaft Sprinzenstein	8000 fl ⁵
	• Einnahmen aus der Pfennigsteuer	98 fl
	• Ertrag aus Korn, Hafer, Käse, Hühnern, Eier, Flachs und Geld	20.412 fl ⁶
	• Herrschaft Neuhaus samt Meier und Zehent ⁷	8.000 fl
	• Ertrag aus der Pfennigsteuer	135 fl
	• Ertrag aus Korn, Hafer, Käse, Hühnern, Eier, Flachs und Geld	9.908 fl
	Das Gesamtvermögen beträgt daher	46.000 fl
	Von den jährlichen Zinsen in Höhe von erhält jeder Bruder folglich	2.300 fl 575 fl
	Jeder der Brüder zahlt jährlich von den Sprinzensteiner Schulden zurück; der Bruder, der Sprinzenstein hat, behält dieses Geld automatisch zurück.	100 fl
	Die Schulden betragen insgesamt	18.377 fl
	davon betragen die „Salburg´schen“ die Johann Florian allein bezahlen muss. Ebenfalls dazu zählen	4.300 fl 1.000 fl
	bei der Frau des Onkels Sigmund, die mit einem silbernen Taufgeschirr, bestehend aus Becken und Kanne, abgesichert sind. In diesem Geschirr wurden die Brüder getauft.	
	Alle sonstigen mobilen Güter sind bereits zwischen den Brüdern aufgeteilt.	

⁵ Der Wert war seit der letzten Teilung 1600 wegen des neuen Brauhauses und der neuen Taverne gestiegen, auch die Güter insgesamt sind im Wert gestiegen.

⁶ Auch hier war der Wert seit 1600 von 13.103 fl gestiegen und sich auch der Geldwert erhöht hatte.

⁷ Meier und Zehent von Neuhaus sind nicht mit dem Erbrecht verkauft worden, so dass die Sprinzenstein im Verkaufsfall sie um 500 fl zurückkaufen können